

Aprilscherz in Ronsberg: Schneekanone doch nichts für Waldbrände

Wehr bringt sich aber gut ins Gespräch - Bub will sich bald engagieren

Im Winter die Piste bei Ronsberg mit der weißen Pracht verkleiden, im Sommer damit unter anderem Waldbrände löschen: Die Idee des scheidenden Ronsberger

Feuerwehrkommandanten Stefan Gutser, dafür die Schneekanone der Wintersportabteilung des örtlichen Sportclubs auszuleihen, klang glaubhaft, war aber ein Aprilscherz.



Bildquelle: Dieter Becker

Dennoch schien die Ankündigung in der Allgäuer Zeitung nicht nur einigen Ronsbergern so plausibel, dass sie sicherheitshalber bei unserem freien Mitarbeiter Dieter Becker nachfragten, ob nicht vielleicht doch, zumal die Aktion mit einem "Tag der offenen Tür" verbunden war..?

Die übrigen Mitglieder der Wehr waren über die Aktion nicht informiert, sodass auch prompt ein Maschinist nachschaute, was denn da los sei. Auf dem Weg zum Gerätehaus dämmerte es ihm jedoch. Andere Mitglieder der Wehr wollten von den Verantwortlichen am Telefon erfahren, was diese so kurzfristig am Palmsonntag angesetzte Aktion eigentlich soll.

Auch bei einigen Bürgern erregte sie Aufmerksamkeit. Denn es fuhren auffällig viele Autos in langsamem Tempo am Feuerwehrhaus mit den davor aufgestellten Löschfahrzeugen vorbei. Einer mit Unterallgäuer Kennzeichen

drehte gar mit seinem Kleinwagen eine Runde auf dem Hof vor dem Feuerwehrhaus. Auch ein Radfahrer beobachtete aus der Ferne, was sich da auf dem Vorplatz des Gerätehauses tat.

Letztendlich gekommen war aber nur ein Vater mit seinem Sohn. Der Sprössling interessiert sich schon länger für die Jugendfeuerwehr und wollte daher die Gelegenheit nutzen, um mit den Feuerwehrleuten ins Gespräch zu kommen. Der Bub will sich nun in den nächsten Tagen bei Jugendwart Mark Wojcik melden. Auch das versprochene Freigetränk gab es natürlich für die beiden. Eine Vorführung der enormen Löschkapazität der Wasserkanone konnte allerdings nicht stattfinden.

Eines hat die Ronsberger Feuerwehr zumindest mit ihrem Aprilscherz erreicht: Sie ist im Gespräch. Sie hofft damit, einige Mitbürger für den Dienst bei der Wehr begeistern zu können. Denn Verstärkung ist dringend notwendig.

Bericht: Dieter Becker